

Völkerrecht

Kempen / Hillgruber / Grabenwarter

3. Auflage 2021
ISBN 978-3-8006-6318-7
Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Kempen/Hillgruber/Grabenwarter
Völkerrecht


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Völkerrecht

von

Dr. Bernhard Kempen

o. Professor an der Universität zu Köln

Dr. Christian Hillgruber

o. Professor an der Universität Bonn

Dr. Dr. Christoph Grabenwarter

o. Professor an der Wirtschaftsuniversität Wien

beck-shop.de
3. Auflage 2021
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verlag Franz Vahlen München

Helbing Lichtenhahn Basel

**MANZ'sche Verlags- und
Universitätsbuchhandlung GmbH Wien**

Zitervorschlag:
Kempen/Hillgruber/Grabenwarter VölkerR Kap. Rn.

Es haben bearbeitet:

Dr. Bernhard Kempen

Kap. 3, 5, 6 sowie die dazugehörigen Fälle
Download-Fälle Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 13

Dr. Christian Hillgruber

Kap. 2, 4, 7, 9 sowie die dazugehörigen Fälle
Download-Fälle Nr. 8, 9, 10, 11, 12

Dr. Dr. Christoph Grabenwarter

Kap. 1, 8, 10 sowie die dazugehörigen Fälle
Download-Fall Nr. 7


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.vahlen.de

Print ISBN 978 38006 6318 7 (Vahlen)

E-Book ISBN 978 38006 6542 6 (Vahlen)

978-3-7190-4484-8 (Helbing Lichtenhahn)

978-3-214-13592-8 (Manz)

© 2021 Verlag Franz Vahlen GmbH

Wilhelmstraße 9, 80801 München

Satz, Druck und Bindung: Druckerei C. H. Beck Nördlingen

(Adresse wie Verlag)

Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Kirrberg



Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Die dritte Auflage des Lehrbuchs bringt erhebliche Veränderungen mit sich. Zu den Autoren ist Prof. Dr. Dr. Christoph Grabenwarter, Präsident des Verfassungsgerichtshofes der Republik Österreich und Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Wirtschaftsrecht und Völkerrecht am Institut für Europarecht und Internationales Recht der Wirtschaftsuniversität Wien, hinzugekommen.

Das Lehrbuch ist aus der „JuS-Schriftenreihe“ ausgegliedert und nun in die Reihe „Vahlen Jura Lern- und Fallbuch“ aufgenommen worden; es ist in seiner Struktur dieser Reihe angepasst worden. Unter Aufrechterhaltung seines wissenschaftlichen Anspruchs orientiert es sich nun noch stärker an studentischen Bedürfnissen. In zehn mit zahlreichen Beispielen anschaulich gemachten und leicht verständlich geschriebenen Lernkapiteln, die jeweils mit Wiederholungsfragen und -antworten abschließen, werden Grundlagen und Grundfragen des geltenden Völkerrechts behandelt. In den Kapiteln wird auf Übungsfälle verwiesen, deren Sachverhalte und Lösungen sich am Ende des Buches finden. Zusätzlich werden Fälle zum Download bereitgestellt. Das bisher selbständige, das Lehrbuch ergänzende Fallbuch „Fälle zum Völkerrecht“ ist damit im neuen Lern- und Fallbuch aufgegangen.

Das Lern- und Fallbuch richtet sich in erster Linie an Studierende der Rechtswissenschaft oder benachbarter Disziplinen; es verschafft aber auch jedem anderen Interessierten einen Überblick über die Grundzüge der rechtlichen Ordnung der internationalen Beziehungen.

Jeder Autor hat bestimmte Kapitel verfasst; die wissenschaftliche Verantwortung für das Gesamtwerk tragen die drei Autoren gemeinsam.

Anregungen und Kritik, die vorliegende Darstellung zu verbessern, greifen wir gerne auf. Sie erreichen uns unter: hillgruber@jura.uni-bonn.de; sekretariat.grabenwarter@wu.ac.at; bernhard.kempen@uni-koeln.de.

Für vielfältige Unterstützung danken wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Lehrstühle und Institute, insbesondere Frau Rosa Weißer, Herrn Florian Nies und Herrn Christian Schlemann in Köln, Herrn Dr. Philipp Bender, Herrn Johannes Winkel, Frau Dr. Eva Reuters, Frau Ann Kathrin Schnieders, Frau Antonia von Strachwitz und Herrn Robert Schwertel-Stahl in Bonn sowie Frau Lisa Fuchs LL.M., Frau Mag. Theresa Ganglbauer und Frau Dr. Anna Katharina Struth in Wien.

Köln, Bonn und Wien im März 2021

*Bernhard Kempen
Christian Hillgruber
Christoph Grabenwarter*

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV
Verzeichnis abgekürzt zitierter Literatur	XXI

1. Kapitel. Geschichte und Geltungsgrund des Völkerrechts

§ 1. Völkerrecht: Begriff und Abgrenzungen	1
§ 2. Geschichte des Völkerrechts	3
I. Das Spanische Zeitalter (1494–1648)	3
II. Das Französische Zeitalter (1648–1815)	4
III. Das Englische Zeitalter (1815–1919)	6
IV. Die Zeit von 1919 bis 1945: Entstehung und Scheitern der ersten Staatengemeinschaft	6
V. Die Zeit nach 1945 bis 1989: Neuerrichtung der Staatengemeinschaft und Kalter Krieg	8
VI. Überwindung des Kalten Krieges – Entwicklungstendenzen des Völkerrechts	9
§ 3. Rechtsqualität und Geltungsgrund des Völkerrechts	10
§ 4. Das Völkerrecht in den innerstaatlichen Rechtsordnungen	12
Fragen und Antworten zu Kapitel 1	18

2. Kapitel. Die Völkerrechtssubjekte

§ 5. Die Staaten	21
I. Der Begriff des Staates im völkerrechtlichen Sinne	21
1. Staatsvolk	21
2. Staatsgebiet	22
3. Effektive Staatsgewalt	22
II. Bedeutung und Wirkung der Anerkennung	24
1. Die herrschende Meinung von der bloß deklaratorischen Wirkung der Anerkennung	24
2. Kritik an der herrschenden Meinung	25
3. Die Anerkennung eines Neustaats als statusverleihender (konstitutiver) Akt	26
4. Rechtspflicht zur Anerkennung?	28
5. Rechtspflicht zur Nichtanerkennung	28
6. Verbot frühzeitiger Anerkennung	29
7. Form der Anerkennung	29
8. Exkurs: Die Anerkennung von Regierungen	30
9. Souveränität als Attribut der Staatlichkeit im völkerrechtlichen Sinne	30
III. Gliedstaaten von Bundesstaaten	31
IV. Das <i>de facto</i> -Regime	32
§ 6. Internationale Organisationen	34
§ 7. Individuen	38
§ 8. NGOs	41
§ 9. Völker, Volksgruppen, Minderheiten	42

§ 10. Sonstige Völkerrechtssubjekte	44
I. Völkerrechtssubjekte kraft Herkommens (Heiliger Stuhl, Malteserorden, IKRK)	44
1. Heiliger Stuhl	44
2. Malteserorden	45
3. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)	45
II. Aufständische	46
III. Transnationale Unternehmen?	47
Fragen und Antworten zu Kapitel 2	48
3. Kapitel. Die Völkerrechtsquellen	
§ 11. Begriff und Arten	51
§ 12. Die Bedeutung von Art. 38 IGH-Statut für die Rechtsquellenlehre	52
§ 13. Die völkerrechtlichen Verträge	53
I. Begriff und Einteilung der Verträge	53
II. Vertragsschluss	55
III. Vorbehalte zu völkerrechtlichen Verträgen	58
IV. Inkrafttreten, Hinterlegung und Registrierung	62
V. Der Geltungsbereich völkerrechtlicher Verträge	63
VI. Vertragsänderung und Modifikation	66
VII. Die Auslegung völkerrechtlicher Verträge	67
VIII. Ungültigkeit, Beendigung und Suspendierung von Verträgen	70
§ 14. Das Völkergewohnheitsrecht	75
I. Begriff und Bedeutung	75
II. Die Staatenpraxis als objektives Element	76
1. Die rechtserzeugenden Akteure	76
2. Erscheinungsformen der Staatenpraxis	78
a) Erklärungen	78
b) Unterlassungen	79
3. Dauer und Nachhaltigkeit als Voraussetzung	79
4. Einheitlichkeit der Praxis	79
5. Verbreitung der Praxis	81
a) Partikulares Völkergewohnheitsrecht	81
b) Universelles Völkergewohnheitsrecht	82
c) Allgemeines Völkergewohnheitsrecht	82
6. Der persistent objector	83
III. Die opinio iuris als subjektives Element	83
IV. Nachweis bestehenden Gewohnheitsrechts	85
V. Ius cogens (zwingendes Völkergewohnheitsrecht)	85
VI. Verträge und Gewohnheitsrecht	86
VII. Die Vereinten Nationen und Gewohnheitsrecht	89
§ 15. Allgemeine Rechtsgrundsätze	91
§ 16. Hilfsmittel zur Feststellung von Völkerrechtsnormen	92
I. Gerichtsentscheidungen	93
II. Lehrmeinung	93
§ 17. Weitere potentielle Rechtsquellen	94
I. Einseitige Akte	94
II. Rechtserzeugung in internationalen Organisationen	95
III. „Soft law“	95
Fragen und Antworten zu Kapitel 3	96

4. Kapitel. Völkerrechtlicher Status der Staaten

§ 18. Der Territorialstatus	99
I. Umfang des Staatsgebietes	99
II. Abgrenzung des Staatsgebietes	100
III. Gebietserwerb	100
IV. Territoriale Souveränität	102
§ 19. Personalstatus	103
I. Die Staatsangehörigkeit natürlicher Personen	103
II. Die Staatszugehörigkeit juristischer Personen	104
III. Die Personalkompetenz, insbesondere die Ausübung diplomatischen Schutzes ...	104
§ 20. Die Kompetenz zur Regelung extraterritorialer Sachverhalte	106
§ 21. Staatenuntergang und -nachfolge	110
I. Staatenuntergang	110
II. Staatennachfolge	111
1. Die Sukzessionstatbestände	111
2. Das Recht der Staatennachfolge	114
Fragen und Antworten zu Kapitel 4	118

5. Kapitel. Internationale Organisationen

§ 22. Geschichtliche Entwicklung	121
§ 23. Allgemeine Grundlagen und Abgrenzung	122
§ 24. Entstehung und Untergang	123
I. Der Gründungsvertrag	123
II. Untergang und Sukzessionsfragen	123
§ 25. Mitgliedschaft	124
§ 26. Organe und Struktur	125
§ 27. Aufgaben, Befugnisse und Immunitäten	127
I. Aufgaben und Befugnisse	127
II. Immunitäten	128
§ 28. Haftung	128
§ 29. Die Vereinten Nationen	129
I. Die Ziele der Vereinten Nationen	129
II. Die Organe der Vereinten Nationen	130
1. Generalversammlung	131
2. Sicherheitsrat	132
3. Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC)	133
4. Internationaler Gerichtshof	134
5. Sekretariat	134
6. Treuhandrat	134
III. Reform der UN	134
§ 30. Die Europäische Union	136
I. Die Rechtsnatur der EU	137
II. Die Ziele der EU	137
III. Die Organe der EU	138

§ 31. Die NATO	138
I. Gründung und Entwicklung der NATO	138
1. Die Gründung der NATO	138
2. 1949–1989	139
3. 1990–2000	140
4. 2001–heute	140
II. Ziele der NATO	141
III. Struktur und Aufbau der NATO	141
IV. Rechtsnatur der NATO	142
V. Verfassungsrechtliche Aspekte	143
Fragen und Antworten zu Kapitel 5	145
6. Kapitel. Völkerrechtliche Rechtsbeziehungen zwischen den Staaten	
§ 32. Die Grundpflichten der Staaten	149
I. Einleitung	149
II. Der Grundsatz der souveränen Staatengleichheit	150
III. Der Grundsatz der territorialen Integrität und politischen Unabhängigkeit und das Interventionsverbot	151
1. Entwicklung des Interventionsverbotes	151
2. Inhalt des Interventionsverbotes	152
3. Interventionsverbot im Verhältnis zwischen den Vereinten Nationen und ihren Mitgliedstaaten	154
IV. Immunitäten	154
1. Die Staatenimmunität	155
a) Abgrenzung von hoheitlichen und nicht-hoheitlichen Akten	156
b) Immunität bei Verstößen gegen ius cogens	156
c) Immunität im Vollstreckungsverfahren	158
2. Immunität von staatlichen Funktionsträgern	159
a) Immunität von Staatsoberhäuptern	159
b) Immunität von Regierungsmitgliedern	160
3. Immunität von Staatsunternehmen	160
4. Ausnahmen	161
§ 33. Diplomaten- und Konsularrecht	161
I. Einführung	161
II. Die Aufgaben diplomatischer Missionen	161
III. Aufnahme und Beendigung diplomatischer Beziehungen	162
IV. Rechtsstellung der Diplomaten	164
1. Die Mitglieder der diplomatischen Mission	164
2. Die Vorrechte, Immunitäten und Befreiungen der Diplomaten	164
a) Zeitliche Geltung	165
b) Sachliche Reichweite	165
V. Diplomatisches Asyl und diplomatischer Schutz	166
1. Diplomatisches Asyl	166
2. Diplomatischer Schutz	167
VI. Konsularrecht	168
§ 34. Die völkerrechtliche Verantwortlichkeit	169
I. Einleitung	169
II. Das völkerrechtliche Delikt	169
1. Zurechenbarkeit	170
2. Völkerrechtsverletzung	171
III. Rechtfertigungsgründe	172
1. Einwilligung	172

2. Selbstverteidigung	172
3. Höhere Gewalt	172
4. Notlage und Notstand	173
5. Gegenmaßnahmen	173
IV. Ausschluss der Staatenverantwortlichkeit	174
V. Rechtsfolgen	174
Fragen und Antworten zu Kapitel 6	175

7. Kapitel. Friedenssicherung, friedliche Streitbeilegung und internationale Gerichtsbarkeit

§ 35. Die Entwicklung des völkerrechtlichen Friedenssicherungssystems – ein historischer Abriss	177
§ 36. Friedenssicherung im Rahmen der Vereinten Nationen	179
I. Befugnisse des Sicherheitsrates nach Kapitel VI der UN-Charta	180
II. Befugnisse des Sicherheitsrates nach Kapitel VII der UN-Charta	181
1. Rechtsbindung und Verfahrensherrschaft des Sicherheitsrates bei Anwendung des Kapitels VII	181
2. Überblick über die Entwicklung der Praxis zu Kapitel VII der UN-Charta	186
3. Typologie der Zwangsmaßnahmen	187
4. Die Inanspruchnahme von Nichtmitgliedern	189
5. Der Tatbestand des Art. 39 UN-Charta	191
a) Angriffshandlung	191
b) Friedensbruch und Friedensbedrohung	192
6. Die möglichen Sanktionsmaßnahmen	198
a) Maßnahmen nach Art. 39 UN-Charta	198
b) Vorläufige Maßnahmen nach Art. 40 UN-Charta	198
c) Nichtmilitärische Maßnahmen nach Art. 41 UN-Charta	199
d) Militärische Zwangsmaßnahmen (Art. 42 UN-Charta)	202
7. Die Durchführung von Zwangsmaßnahmen	206
III. Friedenssicherungsstreitkräfte („Peacekeeping Forces“) und UN-Beobachtergruppen („Observer Forces“)	208
1. Formen des Peacekeepings	208
2. Rechtsgrundlage	208
3. Aufstellung, Rekrutierung und Status der Truppen	209
§ 37. Regionale Friedenssicherung	210
§ 38. Das allgemeine Gewaltverbot	211
I. Geschichtliche Entwicklung	212
II. Gewaltanwendung und -drohung iSd Art. 2 Ziff. 4 UN-Charta	212
III. Die Geltung des Gewaltverbots in den internationalen Beziehungen	214
IV. Ausnahmen vom Gewaltverbot	216
1. Militärische Zwangsmaßnahmen nach Art. 39 iVm 42 UN-Charta	217
2. Das Selbstverteidigungsrecht nach Art. 51 UN-Charta	217
a) Die tatbestandlichen Voraussetzungen des Selbstverteidigungsrechts	219
aa) Der bewaffnete Angriff	219
bb) Präventive Selbstverteidigung	220
cc) Angriff eines Staates	222
b) Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit bei Ausübung des Selbstverteidigungsrechts	224
3. Der Schutz eigener Staatsangehörigkeit im Ausland	225
4. Humanitäre Intervention	226
a) Der Meinungsstand in der Lehre	226
b) Die Staatenpraxis	228

§ 39. Friedliche Streitbeilegung	229
I. Mittel der friedlichen Streitbeilegung	230
II. Die international Schiedsgerichtsbarkeit	231
§ 40. Internationale Gerichtsbarkeit	233
I. Der Ständige Internationale Gerichtshof	233
II. Der Internationale Gerichtshof	234
Fragen und Antworten zu Kapitel 7	237

8. Kapitel. Humanitäres Völkerrecht

§ 41. Regelungsgegenstand und Geschichte des humanitären Völkerrechts	239
§ 42. Rechtsquellen des humanitären Völkerrechts	240
I. Völkervertragsrecht	240
II. Völkergewohnheitsrecht	241
III. Ergänzung durch andere Völkerrechtsmaterien	242
1. Menschenrechte	242
2. Völkerstrafrecht	243
§ 43. Der Anwendungsbereich des humanitären Völkerrechts	243
I. Der internationale bewaffnete Konflikt	244
II. Der nicht-internationale bewaffnete Konflikt	244
§ 44. Die Unterscheidung zwischen Kombattanten und Angehörigen der Zivilbevölkerung	246
I. Kombattanten und Nichtkombattanten	246
II. Zivilpersonen, die sich unmittelbar an Feindseligkeiten beteiligen	247
III. Sonderfrage: „unrechtmäßige Kombattanten“ und gezielte Tötungen	247
§ 45. Der materielle Regelungsgehalt des humanitären Völkerrechts	248
I. Der Schutz von Verwundeten, Kranken, Schiffbrüchigen und Sanitätspersonal	248
II. Der Schutz von Kriegsgefangenen	249
III. Das Besatzungsrecht	249
IV. Beschränkungen der Kampfmethoden, -mittel und -ziele	250
1. Beschränkungen der Kampfmethoden und -mittel	250
2. Beschränkungen der Schädigungsziele	251
§ 46. Die Durchsetzung und Überwachung des humanitären Völkerrechts	252
I. Repressalien und Repressalienverbote	252
II. Die Rolle des IKRK	253
III. (Völker-)Strafrechtliche Verfolgung	253
Fragen und Antworten zu Kapitel 8	254

9. Kapitel. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker

§ 47. Geschichte	255
§ 48. Der Träger des Selbstbestimmungsrechts	257
§ 49. Der Gewährleistungsinhalt des Selbstbestimmungsrechts	258
I. Das äußere Selbstbestimmungsrecht	258
II. Das innere Selbstbestimmungsrecht	264
III. Das wirtschaftliche Selbstbestimmungsrecht	268
§ 50. Selbstbestimmungsrecht und Drittstaaten	269
Fragen und Antworten zu Kapitel 9	273

10. Kapitel. Internationaler und regionaler Menschenrechtsschutz

§ 51. Entwicklung des völkerrechtlichen Menschenrechtsschutzes	275
§ 52. Menschenrechtsschutz auf der Ebene der Vereinten Nationen	278
I. Charter-based mechanisms	279
1. Das Sonderverfahren (<i>special procedures</i>)	280
2. Das Beschwerdeverfahren (<i>complaint procedure</i>)	280
3. Die Allgemeine Periodische Überprüfung	281
II. Convention-based mechanisms	281
1. Ausgangspunkt: Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948	282
2. Die beiden Internationalen Pakte von 1966	282
3. Weitere Konventionen auf der Ebene der Vereinten Nationen	285
§ 53. Regionale Schutzmechanismen	285
I. Europäische Konvention der Menschenrechte und Grundfreiheiten	286
1. Garantien der EMRK	286
2. Rechtsschutzsystem	286
3. Stellung im innerstaatlichen Recht; Bedeutung für das Europarecht	289
4. Weitere Menschenrechtsabkommen des Europarats	290
II. Weitere regionale Menschenrechtsverträge	290
1. Der interamerikanische Menschenrechtsschutz	290
2. Die Afrikanische Charta der Rechte der Menschen und der Völker	292
3. Die arabische Charta der Menschenrechte	294
§ 54. Völkergewohnheitsrechtlicher Menschenrechtsschutz	295
§ 55. Die Einteilung der Menschenrechte in verschiedene Generationen	296
§ 56. Sonderregeln für Menschenrechtsverträge?	297
I. Besondere Auslegungsmaximen	297
II. Vorbehalte zu Menschenrechtsverträgen	298
III. Kündigung von Menschenrechtsverträgen	299
IV. Staatennachfolge in Menschenrechtsverträge	300
§ 57. Universalität der Menschenrechte?	301
Fragen und Antworten zu Kapitel 10	303

11. Kapitel. Fälle und Lösungen

Fälle zu Kapitel 1. Geschichte und Geltungsgrund des Völkerrechts	305
Fall 1. US-Militäroperationen und das Gewaltverbot	305
Fall 2. Mindestsicherungsanspruch aus völkerrechtlichem Vertrag	306
Fall 3. Anspruch auf Kostenersatz aus UN-Behindertenrechtskonvention	307
Fälle zu Kapitel 2. Die Völkerrechtssubjekte	309
Fall 1. Das Fürstentum Sealand	309
Fall 2. Verkehrsunfall in Ägypten	311
Fälle zu Kapitel 3. Die Völkerrechtsquellen	312
Fall 1. Wiener Nuklearvereinbarung	312
Fall 2. Europäischer Stabilitätsmechanismus	314
Fall 3. Nordsee-Festlandsockel	316
Fall 4. Fischerei vor der norwegischen Küste	317
Fälle zu Kapitel 4. Völkerrechtlicher Status der Staaten	318
Fall 1. Der niederländische Rauschgifthändler	318
Fall 2. Staatsangehörigkeit günstig abzugeben	320
Fall 3. Staatliche Enteignung	321

Fälle zu Kapitel 5. Internationale Organisationen	322
Fall 1. OSZE	322
Fall 2. USA und die WHO	323
Fälle zu Kapitel 6. Völkerrechtliche Rechtsbeziehungen zwischen den Staaten	324
Fall 1. Der Giftkurier	324
Fall 2. Nationale Gerichtsbarkeit	325
Fälle zu Kapitel 7. Friedenssicherung, friedliche Streitbeilegung und internationale Gerichtsbarkeit	325
Fall 1. Drohnenangriff	325
Fall 2. Moralischer Imperativ	327
Fälle zu Kapitel 8. Humanitäres Völkerrecht	329
Fall 1. Die Unterstützung der X-Fighters	329
Fall 2. Die zerstörte Schule	331
Fall 3. Die Auslieferung	332
Fälle zu Kapitel 9. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker	333
Fall 1. Unabhängigkeit für Katalonien?	333
Fall 2. Streit um Meeresbodenschätze in Osttimor	334
Fälle zu Kapitel 10. Internationaler und regionaler Menschenrechtsschutz	335
Fall 1. Die im Meer versinkende Insel	335
Fall 2. Das versteckte Kreuz	337
Sachverzeichnis	339